Aktualitäten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LA VIE CULTURELLE EN SUISSE EN JANVIER

Richesse des musées bâlois

Le Musée d'ethnographie présente, sous le thème: «Couleur – motif – fonction» des peintures des peuples dits primitifs – et dont l'art, on le sait aujourd'hui, est loin de mériter cette appellation péjorative. Il présente également des instruments et ustensiles de l'âge de la pierre collectionnés en France par Walter Mohler. Enfin, l'exposition du Musée ethnographique suisse, à *Bâle* également, consacrée au thème: «Naissance – baptême – enfance», est prolongée jusqu'en avril. Le Musée des beaux-arts ne possède pas seulement l'une des plus importantes collections de tableaux du pays, mais aussi d'innombrables chefs-d'œuvre – anciens et modernes – des arts graphiques. Jusqu'au 2 février, le Cabinet des estampes présentera nombre de nouvelles acquisitions: quelque 170 dessins et aquarelles de maîtres suisses et étrangers du XXe siècle.

Beaux objets

Sans conteste, nombre des objets créés par les bons artisans sont aussi dignes des honneurs d'un musée que tableaux et sculptures. A *Zurich*, le Musée national est riche en trésors de ce genre, d'ailleurs exposés de manière permanente et avec le goût le plus sûr. En revanche, on connaît moins ceux que le Musée des arts décoratifs a accumulés au cours des siècles. Le nouveau Musée Bellerive, situé à proximité des quais de la rive droite et du Centre Le Corbusier, abrite désormais une partie des collections. Un cycle d'expositions permettra de confronter les manifestations de l'«Art nouveau» (style de Nancy ou Jugendstil) en Grande-Bretagne, en France et en Allemagne. On pourra également admirer des créations originales des arts décoratifs d'Orient, d'Extrême-Orient et d'Amérique (textiles, vêtements, objets de paille, art du vannier, céramiques), de même que des collections d'instruments de musique.

Musique et chorégraphie

Pendant le mois de janvier, de nombreux ensembles étrangers et locaux parcourront le pays. L'Orchestre de la radio de Cologne, dirigé par Mario Rossi, se fera entendre à *Bâle* le 7 janvier, le lendemain à *Zurich*, le 10 à *Genève*. Le 9 janvier, l'Orchestre de chambre de Munich sera à *St-Gall*. Le même jour, l'Orchestre de chambre AML se fera entendre à *Lucerne*. *Lausanne* accueillera le «English Chamber Orchestra», qui jouera successivement à *Zurich*, *Berne* et *Bâle*. Au programme figurent des œuvres de Schubert et de Mozart, sous la direction de Daniel Baremboim. Des danses folkloriques ukrainiennes seront exécutées au Kursaal de *Baden* le 12 novembre, le 17 à *Olten* et le 23 à *Yverdon*. L'orchestre Festival Strings, Lucerne, sera l'hôte d'*Olten* le 22.

AKTUALITÄTEN

Vielseitige Museen Basels

Das Kunstmuseum *Basel* besitzt nicht nur die bedeutendste öffentliche Gemäldegalerie der Schweiz, sondern es verwahrt auch in seinem Kupferstichkabinett Meisterwerke der graphischen Künste. Neben den bedeutenden Kollektionen von Zeichnungen und druckgraphischen Blättern alter Meister erfährt hier auch die Sammlung moderner Zeichenkunst und Graphik einen planmässigen Ausbau. Bis zum 2. Februar kann das Kupferstichkabinett als neuere Erwerbungen eine Fülle von Zeichnungen und Aquarellen des 20. Jahrhunderts zeigen, die aus den Mitteln eines privaten Fonds eingekauft werden konnten. Die repräsentative Kollektion umfasst etwa 170 Blätter ausländischer und schweizerischer Künstler aus unserem eigenen Jahrhundert, die in einem illustrierten Katalog sorgfältig registriert sind. Das Museum für Völkerkunde in *Basel* hat ebenfalls eine wichtige Neuerwerbung zu verzeichnen. Es ist dies die Sammlung Walter Mohler, die Steingeräte der Altsteinzeit aus Frankreich umfasst. Sie wird im urgeschichtlichen Saal des Museums sukzessive in ihren einzelnen Teilen zur Schau gestellt. Das Schweizerische Museum für Volkskunde in *Basel* lässt seine kulturkundliche Ausstellung «Geburt – Taufe – Kleinkind» noch bis zum 12. April weiterdauern. Sie veranschaulicht das Brauchtum, das die ersten Lebensstufen des Menschen begleitet, in einer vielgestaltigen Dokumentarschau.

Kostbarkeiten des Kunsthandwerks in Zürich

Gewiss sind die Edelerzeugnisse echter Handwerkskunst ebenso museumswürdig wie Gemälde und Skulpturen. In *Zürich* kann das Schweizerische Landesmuseum meisterhafte Schöpfungen der angewandten und dekorativen Kunst früherer Jahrhunderte in permanenter Ausstellung zeigen. Fast unbekannt war bisher dagegen die bedeutendste Sammlung kunstgewerblicher Erzeugnisse, welche das Kunstgewerbemuseum *Zürich* im Lauf vieler Jahrzehnte angelegt hat. Um so freudiger begrüsst man jetzt die erste Ausstellung aus diesen Beständen in dem neuen «Museum Bellerive», das in der Nähe der Quaianlagen am rechten Seeufer und des «Centre Le Corbusier» in einer Parkvilla eingerichtet werden konnte. Für das erste Halbjahr in dem Zyklus der Ausstellungen gibt es drei bedeutende Kollektionen zu bewundern. Da sind einmal die künstlerischen Dokumente der grossen Erneuerung, welche um die letzte Jahrhundertwende alle Gebiete der Innenausstattung erfasste: das von William Morris inspirierte künstlerische Handwerk in England, die Epoche des «Art nouveau» in Frankreich und des Jugendstils in Deutschland und Österreich. Sodann werden Ausschnitte aus den Kollektionen orientalischer, ostasiatischer und altamerikanischer Handwerkskunst (Textilien, Gewänder, Korbgeflecht- und Töpferarbeiten) gezeigt, und aus der grossartigen Sammlung historischer Musikinstrumente füllt ein Teil drei ganze Räume der überraschend reichen Eröffnungsausstellung.

Musik- und Tanzgastspiele

Während in den Musiksälen der Schweizer Städte der zweite Teil der regulären Konzertreihen begonnen hat und auch wieder Chorkonzerte und viele Solistenabende das Interesse der Musikfreunde beanspruchen, erscheinen auch Ensembles aus dem Ausland als Vorboten einer neuen Hochsaison der Gastkonzerte. In *Lausanne* begrüsst man am 21. Januar das English Chamber Orchestra, das dann an den folgenden Abenden sukzessive in *Zürich*, *Bern* und *Basel* erscheinen wird. Es spielt Sinfonien von Schubert und Mozart, und der Dirigent Daniel Barenboim übernimmt auch den Solopart im C-Dur-Klavierkonzert von Beethoven. Ukrainische Tanz- und Volkskunst bietet am 12. Januar im Kurtheater *Baden* ein Ensemble, das dann am 17. Januar in *Olten* auftritt, und ebenfalls in *Olten* konzertieren am 22. Januar die weitgereisten Festival Strings Lucerne.

Ein Kellertheater in Murten

Neuestens besitzt das traditionsreiche Freiburger Städtchen Murten ein Kellertheater. Die Murtener und ihr Einzugsgebiet werden das begrüssen, wurde doch hier bis jetzt, abgesehen von einigen Vereinsaufführungen und sporadischen Gastspielen, dem Theaterfreund zu wenig geboten. Das neue Kellertheater befindet sich an der Hauptstrasse in der Nähe des Berntors in einem zweckmässig ausgestalteten Raum mit Tonnengewölbe, der 60 bis 80 Personen aufnehmen kann. Vorgesehen sind Aufführungen guten modernen Theaters in eigener und fremder Regie, Dichterlesungen, Podiumsgespräche, Ausstellungen, eventuell auch Jazz-Sessionen und anderweitige Veranstaltungen. Den Initianten geht es darum, ein städtisches und regionales Kulturzentrum zu schaffen.

Bevor die Züge von Zürich her Luzern erreichen, fahren sie am Rotsee vorüber. Photo Erich Krebs
Avant d'atteindre Lucerne, les trains en provenance de Zurich longent le Rotsee
Il Rotsee, noto mondialmente come laghetto ideale per competizioni remiche, è poco distante da Lucerna. Vi passano accanto i treni che collegano questa città a Zurigo.
The trains approaching Lucerne from Zurich first run along the Rotsee